Informationsmaterial für Eltern bei Verdacht auf eine Plexusparese

Bereitgestellt von
Plexuskinder e.V.

Liebe Eltern,

zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zur Geburt Ihres Kindes!

Sie erhalten diesen Flyer der Selbsthilfeorganisation *Plexuskinder e.V.*, da bei Ihrem Neugeborenen bei der Geburt möglicherweise das Nervengeflecht an der seitlichen Halsseite, der sogenannte Plexus brachialis, verletzt wurde. Dieser Verdacht hat sich aus der Beobachtung der spontanen Armbewegungen Ihres Kindes ergeben.

Dieses Nervengeflecht versorgt die Schulterregion und den gesamten Arm mit Gefühl (Sensibilität) und Bewegungsimpulsen für die Muskeln (Motorik). Ursächlich für diese – in den allermeisten Fällen einseitige - Nervenverletzung ist eine Überdehnung am Hals unter der Geburt; selten kann es durch an den Nerven auftretende Zugkräfte sogar zur Zerreißung dieses Nervengeflechtes am Hals kommen. Ursächlich für diese Verletzung kann z. B. eine Notfallsituation mit Blockade der Schulterregion im Geburtskanal (sogenannte Schulterdystokie) sein. Dabei kann es auch zu einem Bruch des Schlüsselbeins kommen; ein solcher Bruch erfordert aber praktisch nie ein Eingreifen, sondern heilt bei Neugeborenen zumeist rasch von alleine gut aus.

Die meisten dieser Verletzungen sind lediglich Dehnungen mit nur vorübergehenden Beeinträchtigungen der Armbewegung. Diese Kinder sind nur leicht betroffen, erholen sich zumeist schnell vollständig oder fast vollständig und haben somit meist keine funktionellen Einschränkungen. Andere Kinder sind schwerer von anhaltenden Störungen der Bewegung und der Sensibilität des Armes betroffen und müssen langfristig therapiert und eventuell auch operiert werden. In den seltenen schweren Fällen können erhebliche Beeinträchtigungen durch permanente Lähmungserscheinungen, Muskelungleichgewichte und Wachstumsstörungen bleiben.

Wer stellt die Diagnose?

Wenn nicht bereits im Krankenhaus bemerkt, stellt in der Regel der Kinderarzt bei der Vorsorgeuntersuchung (U2) die Diagnose. Dabei ist wichtig, dass das Ausmaß der Verletzung nicht immer sofort ersichtlich ist und eine Diagnose daher möglicherweise erst später gestellt wird ist.

Wie wird behandelt?

Das Standardvorgehen bei einer solchen Plexus-Lähmung ist eine physiotherapeutische Behandlung, die wenige Tage nach der Diagnosestellung eingeleitet werden sollte. Um eine Dehnung der Nerven zu reduzieren, wird empfohlen, in den ersten 10 Tage den Arm in einer 90 Grad Ellenbogenbeugung am Thorax zu befestigen, z. B. durch eine entsprechende Fixierung des Armes im Body des Neugeborenen oder in einer Schlinge. Das gilt auch für Kinder mit einer Clavicula-Fraktur, bei denen der Arm nicht seitlich oder nach hinten abwinkeln sollte. Dies kann Ihnen noch in der Klinik durch Physiotherapeuten oder Pflegekräfte gezeigt werden.

Wie finde ich eine Praxis für Physiotherapie?

In der Regel wird Ihnen Ihr Kinderarzt eine Empfehlung für eine Physiotherapie aussprechen. Dies sollte eine auf Kinder spezialisierte Physiotherapiepraxis in Ihrer Nähe sein, in der auf neurophysiologischer Basis behandelt wird. Fragen Sie nach Erfahrungen mit der Plexusparese. Besprechen Sie auch das Handling (zunächst kein Zug auf den Arm, wenn Sie das Baby hochnehmen!), die Lagerung und das weitere Procedere. Ihr Kind wird ein- oder mehrmals pro Woche in der Praxis behandelt, Sie werden angeleitet, die Übungen auch zu Hause durchzuführen – das wesentliche ist eine dehnungsfreie Stimulation von Hand- und Armbewegungen.

Wie finde ich einen Spezialisten? Wer ist zuständig?

Sollte die Besserung der Bewegungseinschränkung nicht wie erhofft voranschreiten, wird ggf- die Einbeziehung weiterer Spezialisten sinnvoll sein. Ihr Kinderarzt wird Ihnen hierfür Vorschläge unterbreiten, ggf. können dieser Verein, die Plexuskinder e.V., oder auch Selbsthilfegruppen Ihnen bei der Suche behilflich sein.

Eine umfangreiche Verletzung mit Nervenzerreißung kann eine Operation, bei der die Nerven wieder aneinandergenäht werden, erfordern. Anschließend sind rehabilitative Maßnahmen notwendig. Das Zeitfenster für diese Operationen ist begrenzt.

Wichtige Unterstützung kann aus Selbsthilfegruppen oder von anderen betroffenen Familien kommen. Hier vermitteln wir gerne.

Informationsmaterial für Eltern bei Verdacht auf eine Plexusparese

Bereitgestellt von
Plexuskinder e.V.

Was sollten Eltern tun?

Kurz nach der Geburt:
Eine Praxis für Physiotherapie suchen. Physiotherapie in einer Praxis durchführen und Übungen nach Anleitung der Physiotherapeutin zu Hause durchführen. Die Entwicklung und Bewegungsabläufe mit Fotos, Videoaufnahmen und einem Tagebuch dokumentieren. Die Geburt aus Elternsicht dokumentieren.

In den ersten Monaten:
Falls noch erforderlich, muss die Physiotherapie in einer Praxis fortgeführt und die Übungen nach Anleitung der Physiotherapeutin zu Hause weiter durchführt werden. Im Einzelfall muss in dieser Zeit ein möglicher Operationsbedarf geklärt werden.

Im ersten Lebensjahr:
Physiotherapie in einer Praxis und Übungen zu Hause fortsetzen, bei Bedarf eine Operation durchführen lassen sowie eine Rehabilitation durchführen.

Psychologische Unterstützung:
Betroffene Familien sollten die traumatische Geburt und ihre Folgen mit einem Psychologen oder Traumatherapeutenbesprechen und verarbeiten. Auch hier können wir Sie unterstützen.

Medizinische Fachbegriffe:
Plexusparese, kindliche Plexusparese, geburtsassoziierte obstetrische oder geburtstraumatische oder infantile Armlähmung / Plexus brachialis Verletzung / Plexuslähmung, Erbsche Lähmung, Armplexusparese, Geburtsverletzung, Geburtstrauma nach Schulterdystokie

Selbsthilfe:
Plexuskinder e.V.
info@plexuskinder.de
0731 / 96427575
https://plexuskinder.de

Internationale Selbsthilfe:
https://plexuskinder.de/international

Wikipedia:
https://de.wikipedia.org/wiki/Kindliche_Plexusparese

Kindernetzwerk:
https://www.kindernetzwerk.de/images/glossar/Krankheitsbeschreibungen/Plexusparese.pdf

Literatur:
Der geburtstraumatische Plexus brachialis Schaden
https://plexuskinder.de/plexusfibel

Kinderbuchserie:
Herbie und sein Plexusarm
Herbie wird operiert
Herbie und seine Übungen
Ein Kind wie Herbie (Für Eltern)
https://plexuskinder.de/herbie

Fachliteratur:
Schulterdystokie und Plexusparese - Klinik, Prävention, Gutachten und Dokumentation, Prof. Dr. Thomas Schwenzer, Dr. Jörg Bahm, Hrsg., Springer Verlag, 2016

Bewegungsstörungen der oberen Extremität bei Kindern - Konservative und Operative Therapien, Dr. Jörg Bahm, Hrsg., Springer Verlag, 2017

Physiotherapie:
https://www.physio-deutschland.de
https://www.vpt.de
https://www.vojta.com/de/

Alle Links und weitere Informationen auch unter
plexuskinder.de/baby
Auch in weiteren Sprachen verfügbar. Available in other languages.